



Produktion  
Konzept & Regie  
Darsteller: in  
Interviews: Arno  
KLANGLABOR

Arno Oehri in Kooperation mit dem TaK, Theater am Kirchplatz  
Arno Oehri  
Klaus Henner Russius, Megumi Okada  
Dr. Felix Hasler (Hirnforscher, Wissenschaftsjournalist)  
Arno Oehri (Santoor, Gitarre, Stimme, Gräusche) / Denise Kronabitter (Stimme,  
Hang, Klangschalen, Zither, Perk.) / Marco Sele (Drums, Perkussion, Klarinette)  
FEAT. Sandro Nardi (Electronics, Sampling), & Markus Gsell (Baskl., Saxophon)  
Arno Oehri  
ca. 90 Minuten / © Arno Oehri & KLANGLABOR 2008  
[www.klanglabor.li](http://www.klanglabor.li) / [arno@videowerk.li](mailto:arno@videowerk.li)

Video & Text  
Dauer & d  
kontakt

Heftigen Dank an

Theater am Kirchplatz, Schaan / Gruppe Dekadenz, Brixen / Kulturstiftung  
Liechtenstein / International Lottery in Liechtenstein Foundation / H.E.M. Stiftung /  
VPBank Stiftung / RHW Stiftung / Gemeinde Gamprin / Universitätsspital Zürich

Auftritte am

24.10 & 29.10.2008, TaK, Schaan (FL), 11.11.2008, Dekadenz, Brixen (I),  
Tour 2009 in Planung

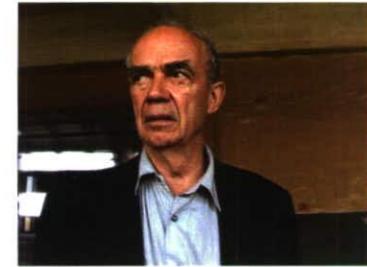
Das **KLANGLABOR** wurde 2006 vom Liechtensteiner Multimediakünstler Arno Oehri  
gegründet und agiert im Bereich der multimedialen Klangperformance. Im Kern be-  
steht das **KLANGLABOR** aus Denise Kronabitter, Marco Sele und Arno Oehri. Ver-  
schiedene Performances führten das **KLANGLABOR** bereits nach Italien, Serbien,  
Österreich, die Schweiz und nach Liechtenstein.

DROP



ZONE

# DROP\_ZONE

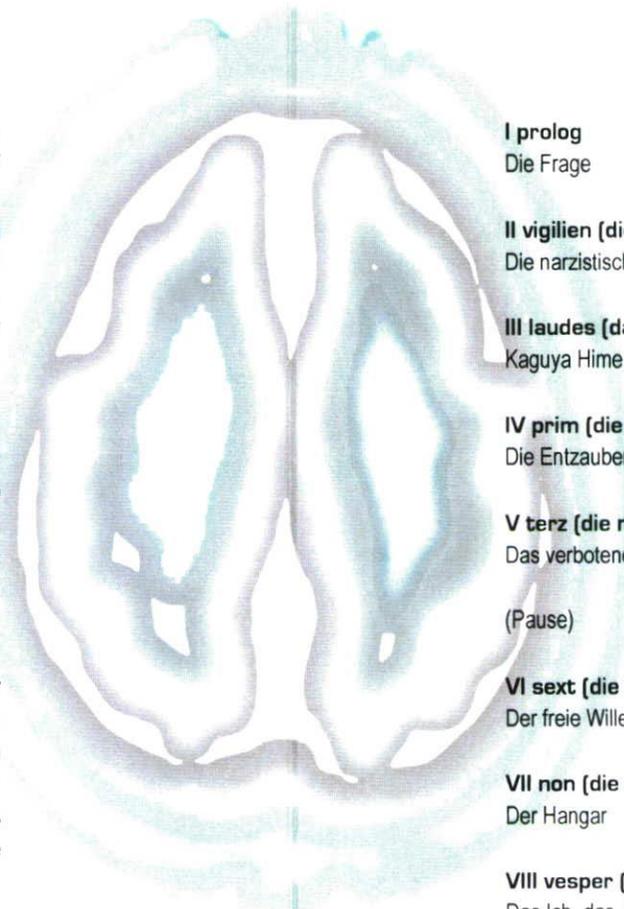


**DROP\_ZONE** besteht aus einer Interaktion zwischen projizierten Videobildern und einer Live-Performance auf der Bühne. Auf eine freihängende Leinwand werden Videos projiziert. Darunter, auf der Bühne, agiert das KLANGLABOR und erzeugt zwischen den einzelnen Bildstrecken und Interviewsequenzen live gespielte Klangräume, die als Denk- und Reflektionsräume das Geschehen auf eine unmittelbar erlebte, sinnliche Ebene übertragen.

Ein älterer Mann (K.H.Russius) reflektiert über das Sein und das Werden. In Gedanken und Träumen lässt er sich treiben und wegdriften und taumelt, halb kontrolliert, halb verloren, den Randzonen der Wahrnehmung entlang. Ihm gegenübergestellt berichtet ein Wissenschaftler (Dr. Felix Hasler) in dokumentarischen Interviewszenen von den neuesten Erkenntnissen der Hirn- und Bewusstseinsforschung.

**DROP\_ZONE** handelt von der Reibung zwischen der rationalen Welt der Wissenschaft und der Sehnsucht nach einem metaphysischen Weltbild. **DROP\_ZONE** handelt von konkreten Fragen, auf die es keine konkreten Antworten gibt: Bin ich mein Gehirn? Gibt es eine Welt ausserhalb meines Gehirns? Bin ich frei in meinem Denken und Handeln? Werde ich wissen, dass ich tot bin, wenn ich dereinst tot bin?

**DROP\_ZONE** ist in 9 Abschnitte unterteilt und lebt vom Spannungsverhältnis zwischen wissenschaftlichen Aussagen und inszenierten, teilweise surrealen Bildwelten, kombiniert mit der Unmittelbarkeit des live umgesetzten Soundkonzepts. Im Grenzbereich von Wissenschaft und Kunst bildet **DROP\_ZONE** eine Versuchsanordnung für eine vielschichtige, sinnlich-intuitive und spannende Erfahrung.



**I prolog**  
Die Frage

**II vigilien (die nachtwache)**  
Die narzistische Kränkung

**III laudes (das morgenlob)**  
Kaguya Hime

**IV prim (die tagwache)**  
Die Entzauberung

**V terz (die morgenandacht)**  
Das verbotene Zimmer

(Pause)

**VI sext (die tagesmitte)**  
Der freie Wille

**VII non (die nachmittagsandacht)**  
Der Hangar

**VIII vesper (das abendlob)**  
Das Ich, das Jetzt und der Tod

**IX komplet (die einkehr)**  
Der Zugang zur Welt

